**Gleich lautende Erlasse
der obersten Finanzbehörden der Länder
über den Termin der schriftlichen Steuerberaterprüfung 2016 und
die hierfür zugelassenen Hilfsmittel**

vom 18.November 2015

Der schriftliche Teil der Steuerberaterprüfung 2016 findet bundeseinheitlich vom

11. bis 13. Oktober 2016

statt. Für die Zulassung zur Prüfung, Befreiung von der Prüfung und die organisatorische Durchführung der Prüfung sind die Steuerberaterkammern zuständig. Entsprechende Anträge sind an die zuständigen Steuerberaterkammern zu richten. Näheres regeln die Bekanntmachungen der Steuerberaterkammern, die in den Kammermitteilungen und auf den Internetseiten der Steuerberaterkammern veröffentlicht werden.

Für den schriftlichen Teil der Steuerberaterprüfung 2016 werden als Hilfsmittel Textausgaben (Loseblatt-Sammlung oder gebunden) beliebiger Verlage zugelassen. Mindestens benötigt werden die Texte folgender Gesetze einschließlich ggf. hierzu erlassener Durchführungsverordnungen und Richtlinien:

- Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung, Verwaltungszustellungsgesetz,
- Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz, Bewertungsgesetz,
- Umsatzsteuergesetz,
- Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz,
- Umwandlungsgesetz, Umwandlungssteuergesetz,
- Außensteuergesetz,
- Investitionszulagengesetz,
- Grunderwerbsteuergesetz, Grundsteuergesetz,
- Bürgerliches Gesetzbuch, Handelsgesetzbuch, Aktiengesetz, GmbH-Gesetz,
- Steuerberatungsgesetz.

Es liegt in der Verantwortung der Bewerber, dafür Sorge zu tragen, dass ihnen neben dem aktuellen Rechtsstand des Prüfungsjahres 2016 die vorgenannten Vorschriften auch in der für das Kalenderjahr 2015 geltenden Fassung zur Verfügung stehen. Sofern bei der Lösung einzelner Aufgaben ein anderer Rechtsstand maßgeblich ist, werden die entsprechenden Rechtsvorschriften dem Aufgabentext als Anlage beigelegt.

Die Textausgaben dürfen weitere Gesetzestexte, Verwaltungsanweisungen der Finanzbehörden, Leitsatzzusammenstellungen, Fußnoten und Stichwortverzeichnisse enthalten. Fachkommentare sind ausdrücklich nicht zugelassen.

Die jeweiligen Textausgaben sind von den Bewerbern selbst zu beschaffen und zur Prüfung mitzubringen. Sie dürfen außer Unterstreichungen, Markierungen und Hilfen zum schnelleren Auffinden der Vorschriften (sog. Griffregister) keine weiteren Anmerkungen oder Eintragungen enthalten. Die Griffregister dürfen Stichworte aus der Überschrift und Paragraphen enthalten. Eine weitere Beschriftung ist nicht zulässig.

Die Benutzung eines nicht programmierbaren Taschenrechners ist zulässig.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

- 3-S 095.4/13 -

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

- 37 – S 0853 – 3 / 1 / 1 -

Senatsverwaltung für Finanzen Berlin

- S 0853-5/1991 -

Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

- 36-S 0853/12#01#01 -

Die Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen

- S 0853-2803 -

Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

- 55 - S 0853 - 030/012 -

Hessisches Ministerium der Finanzen

- S 0853 A-002 II 12 -

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

- IV-S 0853-00000/2014/002 -

Niedersächsisches Finanzministerium

- S 0853 - 4 - 33 2-

Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

- S 0853 - 7 - V A 2 –

Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz

- S 0853 A - 14-001 - 447 -

Saarland Ministerium für Finanzen und Europa

- S 0853-1#014 -

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

- 31-S 0853/2/215-2015/30348

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

- 44 - S 0954 - 3 -

Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein

- S 0853 - 094 -

Thüringer Finanzministerium

- S 0853 A-3 -